

Leistungskultur

Das Wesen der Bewertung in unseren Montessori-Gruppen ist durch eine individuelle Leistungsförderung und -erhebung gekennzeichnet. Die Leistungsdokumentation erfolgt unter Bezugnahme auf die individuellen Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes und durch die Berücksichtigung der Bildungsstandards des Thüringer Lehr- und Bildungsplanes (ganzheitliche Erfassung). Eine Bewertung durch Zensuren findet nicht statt.

Die Kinder sind an der Reflexion ihrer Entwicklungsprozesse immer beteiligt:

- Lernentwicklungsgespräche mind. 2x jährlich mit dem Kind und den am Erziehungsprozess beteiligten Personen
- Pädagogisches Entwicklungsbuch zur Dokumentation
- Beobachtung und Reflexion
- Selbstkontrolle am Material
- Überprüfung durch Mitschüler
- Tests zu individuellen Zeitpunkten und Gruppentests
- Präsentationen, Vorträge

Hospitationen im Unterricht sind jederzeit möglich. Gern stehen wir Ihnen für Rückfragen zur Verfügung.

Johannesschule Saalfeld
Pfortenstraße 16
07318 Saalfeld
Tel. 0 36 71/ 45 72 74
Internet: www.johannesschule-saalfeld.de
Email: info@johannesschule-saalfeld.de
Ansprechpartner: Frau Zeidler-Letsch
Frau Meffert-Daum



**Johannesschule
Saalfeld**

Montessori-Bereich



Nach dem Vorbild der italienischen Ärztin und Pädagogin Maria Montessori (1870-1952) begreifen wir unsere Arbeit vom Kinde aus.

Unser wesentliches Anliegen ist die Umsetzung einer inklusiven Bildung und Erziehung. Wir wollen eine Schule für alle Kinder sein. Die höchstmögliche Achtung vor dem Kind sowie seine Entwicklungs- und Erziehungsansprüche sind uns wichtig. Unser interdisziplinäres PädagogInnen-Team sieht sich in seinem Selbstverständnis als BegleiterIn, LernpartnerIn und BeraterIn für jedes Kind und seine Angehörigen.

Elemente unseres Schulalltages:

Freiarbeit – gebundener Fachunterricht – Ganztagsbetreuung – Arbeitsgemeinschaften – Andachten – Exkursionen – Projektarbeiten – individuelle Förderung

Freiheit – Frieden - Freiarbeit

Unsere „Schule vom Kinde aus“:

- **Freiarbeit**
 - umfasst Deutsch, Mathematik und Sachunterricht
 - 12 bis 14 Stunden pro Woche
 - freie Wahl der Lerninhalte, Sozialform, Zeit und des Arbeitsplatzes in einem vorgegebenen Rahmen → vom Kind gelenkt
 - Polarisation der Aufmerksamkeit
 - Mitbestimmung und Demokratie
 - Entwicklung von Kompetenzen: Wissenserwerb, Selbstständigkeit, Lernfreude, soziale Kompetenzen, das Lernen lernen

- **Vorbereitete Lernumgebung**
 - zur Selbsttätigkeit anregendes Unterrichtsmaterial
 - berücksichtigt individuelle Bedürfnisse zur Entwicklung der inneren Ordnung des Kindes
 - Vielfalt der Methoden

- **Kosmische Erziehung**
 - die „großen Fragen“ der Welt, Zusammenhänge erforschen, Hintergründe verstehen
 - vernetztes Lernen, Verknüpfung von Lerninhalten den Interessen des Kindes entsprechend

„Es gibt nur eine ideale Form des Unterrichtens: Tiefstes Interesse und dadurch lebhafte und andauernde Aufmerksamkeit zu wecken.“ (M. Montessori)

- **Friedenserziehung**
 - moralische, soziale, sittliche, religiöse Erziehung
 - Frieden als Thema des Alltags, in Frieden leben, friedlich miteinander sein

- **Rolle des Pädagogen**
 - Lernbegleiter
 - schafft passende Lernbedingungen für das einzelne Kind, beobachtet den Lern- und Entwicklungsprozess

- **Altersmischung**
 - Jahrgangsstufen 1 bis 4 in den Freiarbeitsstunden
 - im Fachunterricht Arbeit in den Klassenstufen 1/2 und 3/4
 - gegenseitiges Helfen und Lernen, Entwicklung sozialer Kompetenzen, von Toleranz und Rücksichtnahme